

Im Namen Gottes.

Am heutigen Tage, dem *zweiten* in der Woche, dem *vierten*
des Monats *Tebeth* im Jahre 56 *81* nach der Erschaffung der Welt,
das ist am *19. Dezember 1920* nach der gewöhnlichen Zeitrechnung
hat nach vollzogener standesamtlicher Trauung nunmehr auch der religiöse Trauungsakt zwischen
dem Bräutigam *Herrn Eugen August Bing*
und der Braut *Fräulein Frieda Kaiser*
hierselbst zu *Gotha* in folgender Weise stattgefunden.

Der erwähnte Bräutigam hat in Gegenwart zweier Zeugen seiner Braut den Trauring
mit den Worten übergeben: „Hare at mekudescheth li betabaath su kedath moscheh wejisrael,“
d. h. Sei mir angeheiligt durch diesen Ring nach dem Gesetze Moses und Israels.

Mit diesem Akte hat derselbe alle Pflichten eines jüdischen Ehemannes gegen seine Gattin
übernommen: Sie zu achten und zu lieben, standesgemäß zu unterhalten, zu verpflegen und ihr Alles
zu gewähren, was ihr gebühret.

Die erwähnte Braut hat mit der Annahme des Traurings eingewilligt, seine Ehefrau zu
werden, ihm Treue und Liebe angelobt und damit auch ihrerseits gelobt, alle Pflichten einer jüdischen
Ehefrau gewissenhaft gegen ihn zu erfüllen.

Also haben Beide ihren Ehebund vor Gott, nach Vorschrift der jüdischen Religion geschlossen
um als Gatten zusammen zu leben in Frieden und Eintracht, ohne Falsch und Fehl, in guten wie in
bösen Tagen, so lange es dem Allmächtigen gefällt, sie durch das Leben zusammen ziehen zu lassen.

Also geschehen zu *Gotha am 8. Tebet 5681*
19. Decemb. 1920.

Unterschrift der Zeugen:

Harsh Meisner
Uskar Meyerstein

Vorstehender Trauungsakt ist heute
vollzogen worden von:

Rehman H. Heilbrunn